

Großes Gedränge rund um den Marktplatz

10 000 Besucher beim Gaimersheimer Gaudiwurm – 40 Gruppen und Wagen nahmen am Faschingssonntag teil

Von Elisabeth Maier

Gaimersheim (DK) Mehr als 10 000 Zuschauer haben gestern bei schönem Frühlingswetter den Gaimersheimer Gaudiwurm erlebt. Rund um den Marktplatz herrschte großes Gedränge vor und nach dem Faschingszug. Erstmals im Ortskern aufgestellte Absperrungen taten ihren Dienst, so dass die angemeldeten rekordverdächtigen 40 Gruppen und Wagen durchkamen.

Angeführt wurde der Faschingszug wie immer von den Goaßlschnoitzern des örtlichen Trachtenvereins, der Gaimersheimer Blaskapelle unter der Leitung von Silvia Halsner und dem Narrenkappenwagen des Gremiums der Gaimersheimer Vereine mit ihrem Vorsitzenden Günther Bernhardt, dessen Gremiumskollegen und Bürgermeisterin Andrea Mickel. Mit zentnerweise Schokoriegeln und Gummibären hatten das Gremium und die Marktgemeinde alle teilnehmenden Gruppen versorgt. Auf der großen Bühne neben dem Maibaum stellte Gremiumskassier Joe Maier die einzelnen Gruppen vor und begrüßte alle mit einem kräftigen „Gaimersheim hau ruck“.

Nach der Schützomania Eitensheim mit Hofmarschallin Maria Jacob zogen die Mitglieder der FDP einen Grabstein zur völlig anonymen Bestattung nach der neuen Datenschutzverordnung durch die Straßen. „Sitzen Raupen in den Eichen – müssen alte Friedhofsäbäume weichen“ hieß es dann beim Heimatverein, dem hinter seinem Wagen zahlreiche Eichenprozessionsspinner und schöne Schmetterlinge folgten. Die Männerschützen kamen mit ei-



Bunte Schmetterlinge präsentierten sich beim Gaimersheimer Faschingszug ebenso wie Obelix, der für die Junge Union einen Zaubersack zog, und – erstmals – der Gewerbeverein Gaimersheim, der einen Stauhubschrauber mitgebracht hatte.

Fotos: Maier



ner riesigen Burg aus Biertrügeln, um den jährlichen Brauereiwchsel beim Volksfest als „Games of Bier“ darzustellen.

Erstmals dabei war heuer der Gewerbeverein Gaimersheim, der mit einem „Stau-Hubschrauber“ den Verkehr im Gewerbegebiet auf die Schippe nahm. Der FC Löwe zeigte als Möglichkeit der Verkehrsberuhigung eine abgasfreie Gondel-

bahn – und auch die Kleintierzüchter nahmen sich der Abgasnormen mit ihrem Wagen an. Die Feuerwehr Gaimersheim schlug glatt vor, künftig ihre Fahrzeuge mit Kamelen zu ziehen (Vorteil hier: ohne Diesel gleich Wasser transportieren).

Die Gaimersheimer Superhelden zeigte der TSV Gaimersheim, die Junge Union kam mit einem Wagen voller „Helden der



Kindheit“ – im Schlepptau einen Kessel voller Zaubersack, den Obelix zog. Lustige Strichmännchen gab es beim Theaterverein und die Krümelmonster beim Jugendclub Lippertshofen.

Viele Gruppen aus den umliegenden Gemeinden beteiligten sich ebenfalls am Gaimersheimer Faschingszug. Mit einem „Hennasto“ und vielen Hennen beteiligte sich der Hitzhofener

Schützenverein. Bei der Dorfjugend Meilenhofen hieß es „Back to the 90’s“, die Eitensheimer Feuerwehr kam mit Super Mario. Eine „Horrorshow“ zeigte die Faschingsgesellschaft Konralla. Mit ihrer „Berger Reeperbahn“ kamen Bordsteinschwalben aus Katharinenberg nach Gaimersheim. Die Gruppe Koppe aus Gerolfing war ebenfalls wieder mit einem Baustellenwa-

gen dabei, und Weihnachten war bei der Friedrichshofener Jugend angesagt. Voll im Jagdfieber war das Stodl-Team aus Oberhaunstadt. Die Kinder- und Jugendgarde Buxis vom SV Buxheim, Mini Fire, Young Fire und Dance Fire aus Irgertsheim und Dance Venture des TSV Egweil zeigten immer wieder Tanzeinlagen. Mit dem Prinzenpaar der Gerolfinger Faschingsgesellschaft samt Prinzessin Kerstin I. und Prinz Johannes II. waren auch königliche Hoheiten vertreten.

Der Burschenverein Nassenfels fuhr mit einer großen Rakete zum Thema „50 Jahre Mondlandung“ mit. Die Duker aus Kösching machten auch in Gaimersheim mit ihrem „G’scheithaferl Wog’n“ mit. Die Möckelohrer Jugend war mit dem Bierkönig von Mallorca dabei – wie auch der Bauwong Wolkertshofen, ein VW-Bus von „Candy Van“, die Brucker Landjugend, die Feuerwehr Buxheim, die Fingerhackler aus Böhmfeld, die Friedrichshofener Jugend und der Jugendtreff Tauberfeld und die Faschingsgesellschaft Konralla.

Bis in die späten Nachmittagsstunden umlagerten Faschingsbegeisterte die Bühne am Maibaum und bestaunten akrobatische Einlagen der Faschingsgarden und Gruppen. Gremiumsvorsitzender Günther Bernhardt freute sich über die vielen Zuschauer, die mit viel Fantasie kostümiert und teils aus allen Himmelsrichtungen nach Gaimersheim gekommen waren. „Tolle Stimmung, super Beteiligung, viele Zuschauer – was will man mehr“, sagte Bernhardt. Er lobte auch den Einsatz von Wasserwacht, Feuerwehr und der Ingolstädter Polizei rund um den Faschingszug.